



Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)

Beschreibung der externen Schnittstelle des Anschriftcodeservices

Dateiname: Anschriftcodeservice_Beschreibung.doc

Version: 1.0 vom 23.10.2015

Ersteller: Christian Adorjan (christian.adorjan@brz.gv.at)

1 Dokumentinformation

1.1 Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentinformation	2
1.1	Inhaltsverzeichnis	2
1.2	Abbildungsverzeichnis	2
1.3	Tabellenverzeichnis	3
	Änderungsverlauf	3
2	Einleitung	4
2.1	Zweck des Dokuments	4
3	Allgemeines	5
3.1	Kopplung ERV mit Zustelldienst gem. Zustellgesetz	5
4	Implementierung	7
4.1	Anschriftcodeservice Nachrichtenschema	7
4.1.1	Anschriftcodedaten	7
4.1.2	AnschriftcodedatenKopplung	10
4.1.3	Statusfehlerdaten	10
4.2	Webservice Operationen	11
4.2.1	Operation StatusSetzen	11
4.2.2	Operation AnschriftcodeAbfragen	12
4.2.3	Operation AnschriftcodeAbfragenKopplung	12
5	Anhang	14
5.1	Referenzen	14
5.1.1	Dokumente	14

1.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schema der Anschriftcodedaten	8
Abbildung 2: Schema des Service-Typs	9
Abbildung 3: Schema der AnschriftcodedatenKopplung	10
Abbildung 4: Schema der Statusfehlerdaten	10
Abbildung 5: Schema des Fehler-Typs	11
Abbildung 6: Definition des StatusSetzenRequest	11
Abbildung 7: Definition des StatusSetzenResponse	12

Abbildung 8: Definition des AnschriftcodeAbfrageRequest	12
Abbildung 9: Definition des AnschriftcodeAbfrageResponse.....	12
Abbildung 10: Definition des AnschriftcodeAbfrageRequestKopplung	13
Abbildung 11: Definition des AnschriftcodeAbfrageResponseKopplung.....	13

1.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Teilnehmerstatus	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Tabelle 2: Teilnehmerstatus	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Tabelle 3: Fehlercodes	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Änderungsverlauf

Version	Datum	Ersteller	Kommentar
1.0	23.10.2015	Adorjan	Erste Version - Anpassung für ERV 3.0

2 Einleitung

2.1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt die Funktionalität des ERV-Anschriftcodeservices, der einen Teil des ERV-Teilnehmerverzeichnisses darstellt.

Dies umfasst allgemeine Aspekte und die Schnittstelle samt Regeln, die in Bezug auf die übermittelten Daten zur Anwendung kommen.

3 Allgemeines

Das ERV-Anschriftcodeservice ist ein zentral zur Verfügung gestelltes Verzeichnis, in dem bestimmte Informationen zu ERV-Teilnehmern, die über Anschriftcodes identifiziert werden, abgelegt sind. Den berechtigten Service-Providern werden diese Informationen über eine entsprechende Schnittstelle zur Abfrage angeboten.

Die Übermittlungsstellen haben die jeweiligen Informationen zu den Anschriftcodes der ERV-Teilnehmer über eine definierte Schnittstelle im Rahmen der ERV-Services der BRZG bekannt zu geben.

Der Status im Anschriftcodeservice gibt Auskunft darüber, ob ein ERV-Teilnehmer

- nur Eingaben übermittelt (Status E),
- auch elektronisch Zustellungen empfangen will (Status R),
- temporär keine Zustellungen empfangen will (Status E) oder
- nicht mehr am ERV teilnimmt (Status N).

Ebenso kann über das Anschriftcodeservice ermittelt werden, welchem Service-Provider sich ein ERV-Teilnehmer bedient und ab welchem Zeitpunkt ein Service-Provider mit der elektronischen Zustellung von gerichtlichen, staatsanwaltschaftlichen und sonstigen behördlichen Dokumenten beauftragt wurde.

Optional sind auch der Kopplungsstatus eines ERV-Teilnehmers sowie der Zustelldienst, mit dem der ERV-Teilnehmer gekoppelt ist, ersichtlich.

Der Kopplungsstatus gibt Auskunft darüber, ob ein ERV-Teilnehmer

- gekoppelt (Status K),
- entkoppelt (Status E) ist, oder
- ob eine Entkopplung noch nicht abgeschlossen (Status P) ist.

3.1 Kopplung ERV mit Zustelldienst gem. Zustellgesetz

Ein Zustelldienst darf gem. § 29 Abs. 1 Z 11 Zustellgesetz die Weiterleitung eines zuzustellenden Dokuments zur elektronischen Übermittlung nach den §§ 89a ff GOG auf Verlangen des Empfängers anbieten. Leitet ein Zustelldienst ein zuzustellendes Dokument zur elektronischen Übermittlung nach den §§ 89a ff GOG weiter, ist die Zustellung gem. § 35 Abs. 9 Zustellgesetz auch nach diesen Bestimmungen vorzunehmen, d.h. in diesem Fall gelten die gesetzlichen Regeln des ERV. Voraussetzung dafür ist, dass der Empfänger den ERV mit seinem Zustelldienst¹ gekoppelt hat. Den Kopplungsdienst hat jede Übermittlungsstelle seinen Teilnehmern zur Verfügung zu stellen.

¹ Dieses Service wird derzeit nur vom Zustelldienst der Bundesrechenzentrum GmbH angeboten.

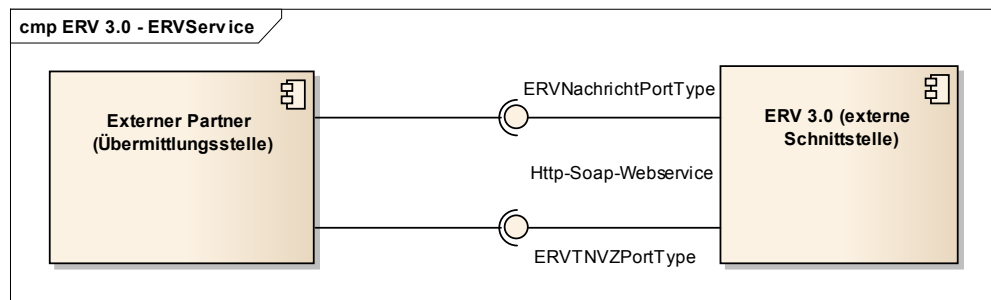
Die Kopplung des ERV mit einem Zustelldienst gem. Zustellgesetz bedeutet, dass Zustellungen von Absendern, die im Wege eines Zustelldienstes gem. Zustellgesetz zustellen, unter bestimmten Voraussetzungen nicht im Zustellpostfach des Empfängers beim Zustelldienst zur Abholung bereitgestellt werden, sondern diese (nach erfolgter Kopplung) automatisch an das ERV-Postfach des Empfängers weitergeleitet werden.

Ein gekoppelter ERV-Teilnehmer ist somit ein am ERV angemeldeter Teilnehmer, der auch bei einem Zustelldienst registriert ist und zusätzlich über seine Übermittlungsstelle die Kopplung der beiden Zustellwege hergestellt hat.

Da bei einem gekoppelten ERV-Teilnehmer immer der ERV das führende System ist, wirkt sich die Setzung bzw. Änderung des Status eines ERV-Teilnehmers unmittelbar nicht nur auf „herkömmliche“ ERV-Zustellungen aus, sondern auch auf von einem Zustelldienst weitergeleitete Zustellungen. Wenn sich ein Teilnehmer temporär abwesend meldet, dann werden damit auch keine Zustellungen des Zustelldienstes weitergeleitet. Wird der Status „N“ bei einem Teilnehmer gesetzt und hat der Teilnehmer zuvor die Kopplung nicht selbst wieder gelöst („entkoppelt“), dann wird der Teilnehmer vom System „zwangsweise“ entkoppelt, um zu verhindern, dass Zustellungen, die an den ERV weitergeleitet werden, nicht mehr abgeholt werden können.

4 Implementierung

Die Aufrufe sind zustandslos und entsprechen dem Request-Response-Pattern. Die Webserviceschnittstelle wird vom Anschriftcodeservice implementiert und von den Service-Providern aufgerufen.



Über diese Schnittstellen ist es den Service-Providern möglich ihre durch Anschriftcodes identifizierten Teilnehmer zu verwalten.

4.1 Anschriftcodeservice Nachrichtenschema

Die Struktur der an das Teilnehmerverzeichnis zu übertragenden Nachrichten wird im *Anschriftcode Nachrichtenschema* definiert. Für alle Strukturen der Anschriftcode Nachricht ist ein eigener Namespace definiert, der eine Versionskennung enthält. Er hat folgende Struktur:

```
xmlns:erv="ns://erv.justiz.gv.at/<Kennung>/V<Major>_<Minor>"
```

Major und *Minor* stellen die Versionskennung dar, die sich immer dann ändert, wenn die Datenstrukturen so erweitert werden, dass die Verarbeitung der Nachrichtendaten angepasst werden muss (nicht rückwärts kompatible Änderung).

Für kleinere Änderungen enthält das Schema ein `xsd:schema`-Attribut mit einer Versionskennung der Form

```
version="<Major>.<Minor>.<Fix>"
```

wobei *Major* und *Minor* mit den Versionsnummern im Namespace übereinstimmen und *Fix* für jede Änderung weitergezählt wird.

Im Folgenden werden die Datenstrukturen des Schemas beschrieben.

4.1.1 Anschriftcodedaten

Die *Anschriftcodedaten* definieren die im Anschriftcodeservice zentral verwalteten Attribute eines registrierten ERV Teilnehmers, sofern dieser über einen Anschriftcode identifiziert werden kann. Sie werden beim Setzen des Teilnehmerstatus geschickt und bei der Abfrage des Anschriftcodeservice retourniert.

Überblick

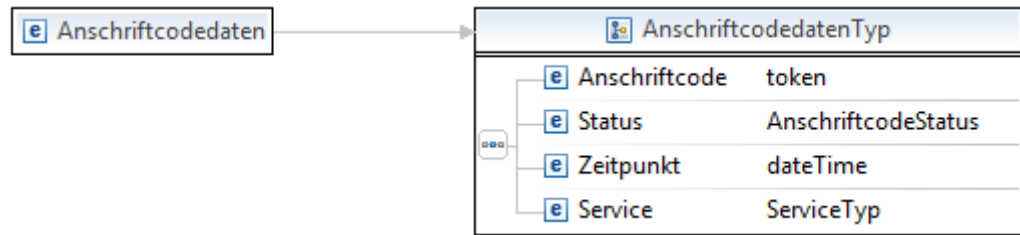


Abbildung 1: Schema der Anschriftcodedaten

Anschriftcode

Kennung des Teilnehmers mit einer maximalen Länge von 7 Zeichen, die mit einem oder mehreren Großbuchstaben beginnt und von Zahlen gefolgt wird. In Kombination mit dem Element `Service` ist diese Kennung eindeutig.

Status

ERV Status des Teilnehmers.

Der Wertebereich für das Element `Status` ist in der Datei [ERVWertebereichExtern.xsd](#) festgelegt und umfasst:

- N - Teilnehmer nimmt nicht am ERV teil.

Anmerkung: Dieser Status ist zu setzen, wenn sich ein Teilnehmer vom ERV (ganz) abmeldet oder wenn dieser z.B. infolge Bekanntgabe durch die zuständige Kammer am ERV nicht mehr teilnehmen darf.

- E - Teilnehmer bringt über den ERV ein und erhält keine Zustellungen im Wege des ERV.

Anmerkung: Wenn der Teilnehmer zur Teilnahme am ERV verpflichtet ist, darf dieser Status nur für eine temporäre Abwesenheit gesetzt werden. Bei anderen Teilnehmern ist dieser Status immer zulässig und bedeutet, dass der Teilnehmer keine Zustellungen im Wege des ERV erhält, sei es generell oder nur infolge temporärer Abwesenheitsmeldung.

- R - Teilnehmer bringt über den ERV ein und erhält auch Zustellungen im Wege des ERV.

Anmerkung: Der Teilnehmer nimmt ohne Einschränkungen am ERV teil. Will ein Teilnehmer seine temporäre Abwesenheit melden, so wird das durch Änderung des Status R auf E ausgedrückt, keinesfalls aber auf N!

Zeitpunkt

Der Beauftragungszeitpunkt ist jener Zeitpunkt, ab welchem ein Service-Provider mit der Zustellung des ERV Rückverkehrs beauftragt wurde.

Wird ein anderer Service-Provider (als momentan im Anschriftcodeservice gespeichert) mit der Zustellung beauftragt, so muss ein neuerer Zeitpunkt (als momentan im Anschriftcodeservice gespeichert) angegeben werden. Wird der Service-Provider aber nicht gewechselt, so darf nur der ursprüngliche und momentan im Anschriftcodeservice gespeicherte Beauftragungszeitpunkt

geschickt werden. In diesem Fall kann die Übermittlung dieses Elements aber auch entfallen.

Die Änderung des Beauftragungszeitpunktes einschließlich des Status wirken immer unmittelbar ohne zeitliche Verzögerung. Aus technischen Gründen ist es jedoch möglich, dass innerhalb von 10 Minuten ab erfolgter Änderung (bei Abwesenheitsmeldung) noch Zustellungen in den elektronischen Verfügungsbereich des Empfängers einlangen.

Für Zustellungen im Rahmen der § 112 ZPO ist ebenfalls immer der aktuelle Stand im Anschriftcodeservice maßgeblich.

ServiceTyp

Das Element `ServiceTyp` besteht aus eine Kombination aus `ServiceArt` und `ServiceProvider`.

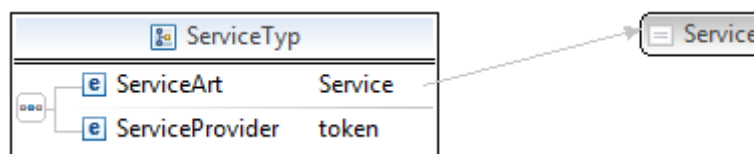


Abbildung 2: Schema des Service-Typs

Die `ServiceArt` kann zum Beispiel sein `JUSTIZ_AT` (für österreichische Justiz) oder `UEBERMITTLUNGSSTELLE`. Das heißt der `Service` gibt an über welchen Kommunikationskanal des ERV die Nachricht zugestellt wird.

Der Wertebereich für das Element `ServiceArt` ist in der Datei [*ERVWertebereichExtern.xsd*](#) festgelegt und umfasst:

- `UEBERMITTLUNGSSTELLE` – die ERV Übermittlungsstellen
- `FINANZ_ONLINE` – Kommunikationskanal zu FinanzOnline des BMF
- `JUSTIZ_AT` – österreichische Justiz
- `JUSTIZ_EU` – Kommunikationskanal für den Rechtsverkehr in der EU
- `BMI` – Bundesministerium für Inneres

Ein Anschriftcode ist nur innerhalb einer Service-Art eindeutig.

Der `ServiceProvider` ist der konkrete Anbieter, bei dem der Teilnehmer registriert ist und wird durch seine, gemäß der in der [*Services Konfiguration*](#) veröffentlichte, Kennung identifiziert.

Das Element wird bei der Abfrage des Anschriftcodeservice in der Datenstruktur mitgeschickt. Beim Setzen eines Teilnehmerstatus ist dieses Feld zwar auszufüllen, es wird jedoch die Kennung des Service-Providers aus der Authentifizierung (z.B. Clientzertifikat) verwendet.

4.1.2 AnschriftcodedatenKopplung

Die *AnschriftcodedatenKopplung* erweitert die *Anschriftcodedaten* um Kopplungsstatus und Kopplungszustelldienstes. Sie werden bei der Abfrage des Anschriftcodeservice retourniert.

Überblick

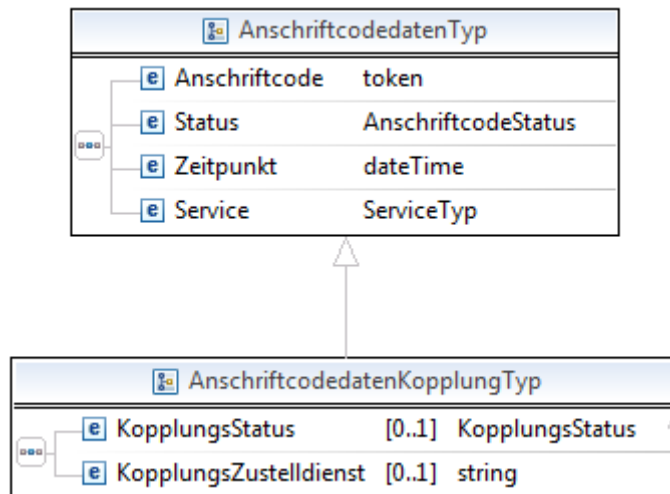


Abbildung 3: Schema der AnschriftcodedatenKopplung

KopplungsStatus

Optionales Element, das den Kopplungsstatus eines Teilnehmers.

Der Wertebereich für das Element *KopplungsStatus* ist in der Datei [ERVWertebereichExtern.xsd](#) festgelegt und umfasst:

- E - Teilnehmer war bereits mit einem Zustelldienst gekoppelt und hat sich wieder abgemeldet
- K - Teilnehmer ist mit einem Zustelldienst gekoppelt
- P - Entkopplung ist im Status pending.

KopplungsZustelldienst

Optionales Element, das den Namen des Zustelldienstes angibt, mit dem der Teilnehmer gekoppelt ist.

4.1.3 Statusfehlerdaten

Das Element *Statusfehler* enthält im Fehlerfall die entsprechende Fehlermeldung für den betreffenden Anschriftcode.

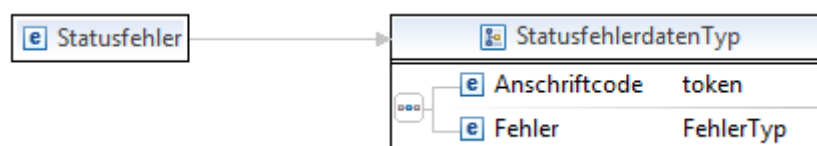


Abbildung 4: Schema der Statusfehlerdaten

Anschriftcode

Gibt an, zu welchen der abgefragten Anschriftcodes der Fehler auftrat.

Fehler

Das Element `Fehler` gibt enthält im Fehlerfall die entsprechende Fehlermeldung.

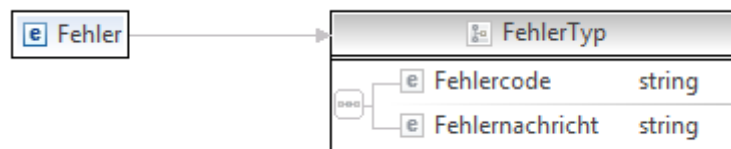


Abbildung 5: Schema des Fehler-Typs

Das Fehler-Element enthält einen `Fehlercode` und eine `Fehlernachricht`. Die möglichen Werte für diese beiden Felder sind im Dokument [Anschriftcodeservice Regeln und Fehlermeldungen](#) definiert.

4.2 Webservice Operationen

Über diese Schnittstelle können externe Partner ihre Anschriftcodes verwalten. Hierzu werden nachfolgende Operationen zur Verfügung gestellt:

- **StatusSetzen**
Diese Operation ermöglicht es einen neuen Anschriftcode hinzuzufügen oder falls dieser bereits vorhanden ist den Status zu aktualisieren sowie den Beauftragungszeitpunkt zu setzen
- **AnschriftcodeAbfragen**
Diese Operation ermöglicht die Abfrage von Anschriftcodes samt Status
- **AnschriftcodeAbfragenKopplung**
Abfragen von Anschriftcodes mit Informationen über den Kopplungsstatus

Alle Operationen werden in weiterer Folge beschrieben, dabei wird auf die Request- und Responsenachricht eingegangen.

4.2.1 Operation StatusSetzen

Erstellen oder Aktualisieren von Anschriftcodeinformationen. Das ist neben dem Status auch der Beauftragungszeitpunkt, zu dem ein Teilnehmer einen Service-Provider mit der Zustellung einer Nachricht beauftragt hat.

Request-Nachricht

Der Request beinhaltet ein `Anschriftcodedaten`-Element, siehe 4.1.1.



Abbildung 6: Definition des StatusSetzenRequest

Response-Nachricht

Bei Auftreten von Fehlern werden diese über das Element `Statusfehler` zurückgeliefert, siehe 4.1.3.



Abbildung 7: Definition des StatusSetzenResponse

4.2.2 Operation AnschriftcodeAbfragen

Abfragen von Statusinformationen über Anschriftcodes.

Request-Nachricht

Der Request beinhaltet ein `Anschriftcode`-Element. Es können mit einem Request mehrere Anschriftcodes abgefragt werden. Weiters können bei der Suche Wildcards verwendet werden (z.B. „R321*“).



Abbildung 8: Definition des AnschriftcodeAbfrageRequest

Response-Nachricht

Pro abgefragten Anschriftcode werden die entsprechenden Anschriftcodedaten zurückgeliefert, siehe 4.1.1.



Abbildung 9: Definition des AnschriftcodeAbfrageResponse

4.2.3 Operation AnschriftcodeAbfragenKopplung

Abfragen von Status- und Kopplungsinformationen über Anschriftcodes.

Request-Nachricht

Der Request beinhaltet ein `Anschriftcode`-Element. Es können mit einem Request mehrere Anschriftcodes abgefragt werden. Weiters können bei der Suche Wildcards verwendet werden (z.B. „R321*“).



Abbildung 10: Definition des AnschriftcodeAbfrageRequestKopplung

Response-Nachricht

Pro abgefragten Anschriftcode werden die entsprechenden Anschriftcodedaten und Kopplungsinformationen zurückgeliefert, siehe 4.1.1 und 4.1.2.



Abbildung 11: Definition des AnschriftcodeAbfrageResponseKopplung

5 Anhang

5.1 Referenzen

5.1.1 Dokumente

Referenz	Dateiname	Beschreibung des Inhalts
Anschriftcode Nachrichtenschema	ERVAnschriftcodeNachrichtExtern.xsd ERVTypenExtern.xsd ERVWertebereichExtern.xsd	XSD Schema von Anschriftcodedaten und Statusfehlerdaten inklusive der verwendeten Typen
Anschriftcode Webservicedefinition	ERVAnschriftcodeServiceExtern.wsdl	WSDL des Anschriftcodeservice Webservices, das die Ports, Bindings und Messages für die Operationen definiert. Verwendet das Anschriftcode Nachrichtenschema .
Services Konfiguration	Services_Configuration.xls	Tabelle mit allen konfigurierbaren Werten der Services, wie Domain-Namen, Anwendungs-kennungen, Timeouts, usw.
Anschriftcodeservice Regeln und Fehlermeldungen	Anschriftcodeservice_Regeln_und_Fehlermeldungen.pdf	Enthält alle durch eine Verletzung einer Regel auftretenden Fehlermeldungen, die vom Anschriftcodeservice an den Aufrufer zurückgegeben werden können.